

Fachliche und überfachliche Qualifikationsziele der Masterstudiengänge „Slavische und Osteuropäische Studien“

Gegenstand des Master-Studienganges „Slavische und Osteuropäische Studien“, der in den o.g. Varianten 3 und 4 in Kooperation zwischen dem Slavischen Institut und dem Historischen Seminar/Osteuropäische Geschichte und in Variante 4 zusätzlich in Kooperation mit dem Musikwissenschaftlichen Seminar angeboten wird, sind die slavischen Sprachen, Literaturen, Kulturen, Musik und Gesellschaften in ihrer gegenwärtigen und historischen Entwicklung. Der Studiengang „Slavische und Osteuropäische Studien“ kann in Heidelberg mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung studiert werden. Der gewählte Schwerpunkt entscheidet mit über die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen, die während des Studiums erworben werden. Zur Auswahl stehen die Schwerpunkte Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft, Osteuropäische Geschichte oder eine Kombination von zwei Schwerpunkten, wobei zusätzlich ein als einer der beiden Schwerpunkte Russische und osteuropäische Musikwissenschaft gewählt werden kann.

Der Masterstudiengang „Slavische und Osteuropäische Studien“ baut auf einen zuvor absolvierten Bachelorstudiengang in Slavistik oder Osteuropäischer Geschichte (mind. 50%) oder einen vergleichbaren osteuropawissenschaftlichen Studiengang (mind. 50%) auf.

Fachliche Qualifikationsziele

- *Vertiefung (und Erwerb) von Sprachkompetenz:* Auf Basis der im Bachelorstudium gewonnenen grundlegenden und aufbauenden Sprachkenntnisse verfügen die Absolvent*innen am Ende des Masterstudiums über vertiefte Sprachkenntnisse in einer slavischen Sprache (Begleitfach) oder zwei slavischen Sprachen (Hauptfach), die der Sprachkompetenzstufe B2/C1 des Europäischen Referenzrahmens entsprechen. Nach Abschluss des Studienganges im Hauptfach mit Vorkenntnissen in nur einer slavischen Sprache verfügen die Studierenden über grundlegende Kenntnisse in einer zweiten Slavine, die der Sprachkompetenzstufe A1 (bei geringen Vorkenntnissen A2 oder B.1.2) entsprechen. Studierende im Begleitfach ohne Vorkenntnisse einer slavischen Sprache haben Grundkenntnisse in einer slavischen Sprache erworben, die der Sprachkompetenzstufe A1 entsprechen.¹
- *Verständniskompetenzen:* Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Informationen in den von ihnen im Hauptfach studierten slavischen Sprachen (und selbstverständlich auch den Wissenschaftssprachen Englisch und Deutsch) zu erfassen, kommunikativ adäquat zum Ausdruck zu bringen und wissenschaftlich zu bearbeiten.
- *Ausweitung, Vertiefung und Anwendung von Fachwissen:* Absolvent*innen des Masterstudienganges „Slavische und Osteuropäische Studien“ verfügen – auf der Grundlage von Einblicken in die aktuelle Forschung – über vertiefte Wissensbestände der slavischen Sprach- und/oder Literaturwissenschaft in diachroner und synchroner Perspektive bzw. der Osteuropäischen Geschichte. Die Berücksichtigung komparatistischer und anwendungsbezogener Fragestellungen spielen dabei ebenso eine zentrale Rolle wie die kritische Erläuterung und Anwendung von Forschungsmethoden und -theorien. Die Studierenden sind in der Lage selbständig weiterführende und neue Wissensbereiche aus dem Fachbereich der Slavistik bzw. der Geschichtswissenschaften zu erschließen und sie in einen weiteren fachlichen Zusammenhang zu stellen.

¹ Die Qualifikationsziele des Begleitfachs Master „Slavische und Osteuropäische Studien ohne Vorkenntnisse in einer slavischen Sprache und ohne philologische Vorkenntnisse“ entsprechen im Bereich der Sprachkompetenz den fachlichen und überfachlichen Qualifikationszielen des Bachelorstudiengangs Slavistik, da in diesem Studiengang ausschließlich Veranstaltungen aus dem Bachelorbereich absolviert werden.

- *Selbständige Analyse und Interpretation:* Absolvent*innen des Masterstudienganges „Slavische und Osteuropäische Studien“ können eine vorgegebene Fragestellung eigenständig unter Berücksichtigung der relevanten (historischen, soziopolitischen, kulturellen, sprachsystematischen, typologischen usw.) Kontexte analysieren, interpretieren, kritisch bewerten und diskutieren.
- *Selbständige Entwicklung einer Fragestellung und deren Bearbeitung:* Absolvent*innen des Masterstudienganges „Slavische und Osteuropäische Studien“ sind in der Lage, selbständig Fragestellungen für ein wissenschaftliches Problem aus dem Bereich der Slavistik oder der Geschichtswissenschaften zu entwickeln. Die eigenständig formulierte Fragestellung beantworten sie empirisch angemessen und auf dem Stand der aktuellen Forschungslage und generieren weiterführende Erkenntnisse und Schlussfolgerungen.

Überfachliche Qualifikationsziele

- *Selbständiges, (selbst-)kritisches und vernetztes Denken:* Absolvent*innen des Masterstudienganges „Slavische und Osteuropäische Studien“ haben ihre Fähigkeit zu selbständigem und kritischem Denken vertieft. Sie sind in der Lage, sich schnell in vorher unbekannte Themenbereiche einzuarbeiten und Themengebiete zu vernetzen. Sie bewerten Quellen und Informationen kritisch, hinterfragen eigene und fremde Ideen und Argumentationen und reflektieren das eigene wissenschaftliche Tun selbstkritisch, wobei sie sich der gesellschaftlichen Relevanz ihrer Arbeit bewusst sind.
- *Techniken der kritischen Recherche und Präsentation:* Absolvent*innen des Masterstudienganges „Slavische und Osteuropäische Studien“ besitzen die Fähigkeit, sich Wissen zu einem Themengebiet selbständig und dem aktuellen Forschungsstand entsprechend anzueignen und es kritisch zu reflektieren. Sie sind in der Lage, dieses Wissen strukturiert aufzubereiten und sowohl inhaltlich als auch methodisch adäquat, differenziert und zugleich verständlich zu präsentieren.
- *Kommunikationsfähigkeit und Dialogkompetenz:* Absolvent*innen des Masterstudienganges „Slavische und Osteuropäische Studien“ stellen ein von ihnen erarbeitetes Themengebiet argumentativ schlüssig vor einem fachlichen oder nicht-fachlichen Publikum dar und tauschen sich auf wissenschaftlichem Niveau differenziert darüber aus.
- *Transferkompetenz:* Absolvent*innen des Masterstudienganges „Slavische und Osteuropäische Studien“ übertragen erworbene Kenntnisse auf neue Zusammenhänge.
- *Selbständigkeit und Zielgerichtetheit von Arbeitsprozessen:* Absolvent*innen des Masterstudienganges „Slavische und Osteuropäische Studien“ sind in der Lage, sich neue Wissensbestände und Kompetenzen selbständig anzueignen, eigene Lernprozesse selbständig zu steuern und weitere Lernprozesse (alleine oder im Team) selbständig zu organisieren. Sie konzipieren forschungs- und anwendungsbezogene Projekte und führen sie eigenständig durch.
- *Vertiefung interkultureller Kompetenzen:* Die Auseinandersetzung mit sprachlichen und kulturellen Erscheinungen der osteuropäischen Länder und ihre Analyse in vergleichender Perspektive sowie das Studieren in einem multikulturellen Umfeld hat die Absolvent*innen des Masterstudienganges „Slavische und Osteuropäische Studien“ dazu befähigt, sich in fremde kulturelle Kontexte einzudenken und zu integrieren und im interkulturellen Kontext zu handeln.
- *Ausweitung des Daten- und Informationsmanagement:* Die Studierenden sind in der Lage große Mengen an Daten / Informationen zielgerichtet zu recherchieren, zu ordnen, zu kategorisieren und kritisch zu bewerten.

Weiterqualifizierende und berufliche Perspektiven:

Ein erfolgreich abgeschlossener Masterstudiengang „Slavische und Osteuropäische Studien“ im Hauptfach qualifiziert, je nach Schwerpunktbildung, zur Promotion im Fachbereich Slavistik oder im Fach Osteuropäische Geschichte.

Absolvent*innen eines geisteswissenschaftlichen Studiums sind aufgrund der breiten Fächerung ihrer Kompetenzen für sehr unterschiedliche Berufsfelder attraktiv. Auf der Grundlage der im Studium erworbenen Kenntnisse in Sprache, Geschichte und Kultur der betreffenden Länder qualifiziert der M.A. „Slavische und Osteuropäische Studien“ insbesondere auch für Berufe in einem interkulturellen Arbeitsumfeld. Gerade angesichts der weitgehenden Einbindung der osteuropäischen Länder in europäische Institutionen sowie angesichts einer zunehmend globalisierten Welt erfüllen Absolventen der Slavischen und osteuropäischen Studien eine gesellschaftliche Brückenfunktion im Hinblick auf die Kommunikation und Zusammenarbeit Deutschlands mit seinen östlichen Nachbarländern.

Das erfolgreich abgeschlossene Masterstudium „Slavische und Osteuropäische Studien“ befähigt zu einer Tätigkeit in beruflichen Bereichen wie:

- Hochschule und Forschungsinstitutionen (Lektorat, wissenschaftliche / akademische Mitarbeit)
- Buchhandel und Verlagswesen
- Kommunikationsbranche (PR-Agenturen, Personalkommunikation in größeren Firmen und Konzernen)
- Kulturinstitutionen und -referate, die den interkulturellen Austausch fördern
- Stiftungen
- Wirtschaft und Industrie (Übersetzungs- und Beratungstätigkeit in Firmen mit Kontakten zu slavischen Ländern)
- Dokumentations- und Bibliothekswesen
- Privaten Sprachschulen
- Medien: Presse, Rundfunk, Fernsehen (Redaktion, Auslandskorrespondenz, Theater-, Film-, Literaturkritik, etc.)
- Diplomatischer Dienst (mit Vorbereitungsdienst)
- Touristikbranche
- Politik und Politikberatung

Dies sind häufige, freilich nicht die ausschließlichen Berufsfelder für Absolvent*innen des Master-Studiengangs „Slavische und Osteuropäische Studien“.